

Bring me to life

Von nokia3210

Kapitel 17:

Bring me to life

"Oh mein Gott!"

Hallo!!

Ich hoffe der letzte Teil hat euch gefallen! Dieser ist ein bisschen kurz geraten, hoffe aber trotzdem das ihr mir fleißig Kommiss schreiben! Den ihr müsst mir bei einer Entscheidung helfen!

Die Entscheidung lautet: Soll ich weiter schreiben oder nicht?

Ich hab noch ein paar gute Ideen für die Story, weiß aber nicht, ob ihr die überhaupt noch lesen wollt! Also sagt mir bescheid ja?! Danke!!!

Ach ja viele liebe grüße an peggi, Akane13 und my girl2! DANKE für die Kommiss! *knuddäl*

So das wars von mir! Will euch auch nicht länger nerven!

Bye *winke* eure Quietscheendchen besessene nokia!

Yamatos Gesicht nahm eine unnatürliche Farbe an. "Wie sie ist weg?" Kaiki dem der Schock sichtlich anzusehen war schob Yamato bei Seite und krallte sich den Hörer. Apathisch schrie er hinein. "Maron ist weg? Miako sag mir bitte das das ein schlechter Witz ist!" Miako war ganz verblüfft. "Herr Nagoya! Sie.....haben es mitbekommen???? Weiß es Chiaki?" erst jetzt fiel ihm wieder ein das sein Sohn ja auch im Raum war. Er drehte sich um und sah Chiaki an.

Dieser stand ganz lässig da und zuckte nicht mit einer Wimper. Seine Augen hatten keinen Glanz und starrten in die Ferne. Äußerlich, war ihm nichts anzumerken. Doch in seiner Gefühlswelt hatte die Apokalypse begonnen. Sein Herz raste und sein Puls ging schnell. Sein Herz krampfte sich zusammen. Kleine risse entstanden bei dem Gedanken das er Maron verloren haben könnte. Sein Gehirn spielte verrückt. Es ließ viele verschiedene Szenen aus seinem Leben vor ihm abspielen. Er sah wie seine Mutter starb, wie er Maron kennen lernte, ihre wunderschönen braunen Augen die ihn durchschauten, der Kuss im Mondschein, streit mit ihr, der Ausflug im Momokuri Park, das Turnier an dem sie gewann, seinen Heiratsantrag, der Moment als er erfuhr das er Vater würde, die Geburt, der Tod von Yuri, Marons schmerzen, die Beerdigung und schließlich die letzten Tage.

Er schloss langsam seine Augen. "Wir fahren wie geplant zur Kirche! Wir werden ja sehen ob sie kommt!" Damit ging er in den Raum neben an. Kaiki sah ihm traurig hinterher. "Du hast gehört Miako! Wir werden sehen ob sie kommt!" Er legte auf und

setzte sich neben Yamato auf das Sofa. Es dauerte nicht lange, bis er in einen Heulkampf ausbrach.

Chiaki lag auf dem Bett und starrte an die Decke. Seine Hände hatten sich an der Decke festgekrallt. Hatte sie ihn einfach so verlassen?

Eine Stunde später stand Chiaki vor der Kirche. Auch die anderen waren da. Gedanken verloren starrte er auf das Meer, das nicht all zu weit entfernt war. Die Kirche war voll. Die Leute fieberten der Hochzeit entgegen. Miako ging auf Chiaki zu. Wortlos stellte sie sich neben ihn. Ihr hellblaues Kleid wehte ihm Wind. "Hat sie das Kleid mitgenommen?" Er drehte sich zu ihr und sah ihr in die Augen. Sie waren so schmerzverzerrt das es Miako beinahe das Herz zerriss. "Nein! Sie hat es da gelassen! So wie alles andere!" Er nickte und drehte sich wieder um. "Es wird Zeit! Wir sollten reingehen!" Miako blickte ihm hinterher. Seine Schultern waren straff und er zeigte keine Furcht. Doch sie wusste das es ihn ihm ganz anders aussah. Schweren Herzens ging sie hinter ihm her.

Der Wind wehte stark. Die Kirchentür stand offen. Seit einer Stunde warteten sie schon auf Maron. Sie ließ sich nicht sehen, geschweige den eine Nachricht zu kommen. Plötzlich stürmte jemand in die Kirche. Es war Miako die draußen gewartet hatte. Alle Blicke richteten sich auf sie. Ihr Blick galt Chiaki, der sie wiederum auch ansah. In diesem Blick lag so viel Hoffnung. Miako atmete schwer. Ihre Stimme war erstickt. "Nicht weit von hier....gab es einen Unfall! Ein Mädchen ist dabei ums Leben gekommen! Zeugen sagten mir, das sie lange braune Haare und braune Augen hatte. Irgendjemand meinte, er hätte sie schon einmal auf einem Turnier für rhythmische Gymnastik gesehen! Ich glaube.....es war Maron!"